



Klosterforsten



Klosterkammer
Hannover

Presseinformation

Illegaler Mountainbike-Trail: Polizei eingeschaltet

Klosterforsten und private Waldeigentümer wehren sich gegen massive Störungen und Schäden im Deister bei Barsinghausen

Kürzlich entdeckte Klosterforsten-Revierleiterin Stefanie Schotte einen weiteren illegalen Mountainbike-Trail im Wald bei Barsinghausen. Die Strecke liegt oberhalb des Forellenteichs und führt sowohl über das Gebiet der Klosterforsten als auch der benachbarten Forstinteressentenschaft Barsinghausen-Altenhof. „Die zweispurige Strecke ist besonders stark ausgebaut, es wurden Rampen und Erdwälle angelegt. Durch das Befahren sind tiefe Rinnen im Waldboden entstanden“, schildert Stefanie Schotte.

Insgesamt zählt sie auf der Fläche der Klosterforsten bei Barsinghausen rund 35 solcher illegalen Strecken und ähnlich viele noch einmal im Forstort Wennigsen. Die Revierleiterin sagt: „Im Deister beobachten wir, dass die illegalen Strecken der Mountainbiker seit der Corona-Zeit noch einmal zugenommen haben.“ Das Ergebnis ist eine Übernutzung des Waldes: Wild findet keine Rückzugsräume mehr, Jungpflanzen und Waldboden werden geschädigt sowie Bodenerosion begünstigt. Für Mountainbike-Begeisterte stehen drei legale Stecken im Deister unweit von Wennigsen zur Verfügung. Diese sind durch Ausschilderung von den illegal angelegten Trails zu unterscheiden.

Rechtlich geregelt ist die Nutzung von Forstflächen im Niedersächsischen Waldgesetz sowie – speziell für die Stadt Barsinghausen und die Gemeinde Wennigsen in der Landschaftsschutzgebietsverordnung der Region Hannover zum Norddeister. Radfahren ist nur auf offiziellen Wegen erlaubt. Nach der jüngsten Entdeckung haben sich Stefanie Schotte für die Klosterforsten und Bernd Hagemeyer für die Forstinteressentenschaft Barsinghausen-Altenhof gemeinsam an die Polizei gewandt, um eine Ahndung der durch das Anlegen und die Nutzung des illegalen Trails verwirklichten Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände zu erreichen.

„Im Gesamtbetrieb der Klosterforsten mit elf Revieren in Niedersachsen sehen wir nur an den zwei Forstorten im Deister so erhebliche Schäden durch Mountainbiker“, sagt Constantin von Waldthausen, Leiter der Klosterforsten. Kammerdirektor Andreas Hesse erläutert, dass sich die Klosterkammer weitere rechtliche Schritte gegen die Verursacher vorbehalte.

Unter folgendem Link können Sie Fotos der Schäden im Wald bei Barsinghausen aufgrund des jüngsten illegalen Mountainbike-Trails herunterladen. Als Quelle ist anzugeben: Stefanie Schotte, Klosterforsten.

<https://transfer.klosterkammer.de/index.php/s/VSRoQVvfn63as3>

Constantin von Waldthausen, Leiter des Klosterkammerforstbetriebs, steht unter 0171.6758680 für Rückfragen zur Verfügung.

Presse und Kommunikation

20.04.2023
12|23

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de



Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer verwaltet das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen, die aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden sind. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen.

Klosterforsten

Als Teil der Klosterkammer Hannover bewirtschaftet der Klosterkammerforstbetrieb, kurz Klosterforsten, Forstflächen des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds von insgesamt 25.000 Hektar in elf niedersächsischen Klosterrevierförstereien.